



Energiebuchhaltung

Mehrwert für Gemeinden



Energiebuchhaltung

- Das Führen einer Energiebuchhaltung ist ein zentrales Instrument zur Erfassung und Auswertung von Energieverbrauchsdaten. Diese dienen als Basis für die Optimierung des Energieverbrauchs.
- Das NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet Gemeinden zur Führung einer Energiebuchhaltung. Unterstützend stellt das Land NÖ den Gemeinden die kostenlose Nutzung eines internetbasierten Energiebuchhaltungstools (EMC) der Fa. Siemens zur Verfügung.

Mehrwert für Gemeinden

- Bewertung und Vergleich des Energieverbrauchs anhand von nutzerspezifischen Energiekennzahlen (EKZ)
- Klimabereinigte Kontrolle des Energie- und Ressourcenverbrauchs
- Vereinfachte Fehlersuche
- Ortung von Optimierungspotential



Eine Energiebuchhaltung kann ein sehr nützliches Instrument bei der Energie- und Kosteneinsparung für eine Gemeinde sein. Diese positiven Aspekte kommen aber nur dann zum Tragen, wenn die Daten zumindest monatlich erfasst werden und eine aktive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen in der Gemeinde erfolgt.

Welche Art der Datenerfassung ist für Ihre Gemeinde sinnvoll?

- Das NÖ Energieeffizienzgesetz schreibt nicht vor mit welchem System die Energiebuchhaltung zu führen ist und wie die Datenerfassung erfolgen muss. Das vom Land NÖ kostenlos angebotene Tool (EMC) ermöglicht sowohl eine manuelle/visuelle Erfassung/Ablesung der Daten als auch eine vollautomatisierte elektronische Datenerfassung.

- Die manuelle/visuelle Erfassung kommt ohne Anlagenadaptierungen aus und verursacht damit keine zusätzlichen Investitionskosten. Weiters erhält der „Energiebuchhalter“ durch die monatliche Erfassung der Daten ein Gespür für die Energieverbrauchsdaten und gravierende Veränderungen fallen sofort auf ohne aufwendige Berichte generieren zu müssen.
- Die elektronische Erfassung ist natürlich die komfortabelste Methode, ist allerdings mit einmaligen Investitionskosten für die Zähler, die Übertragungseinrichtung bzw. Auslesegeräte als auch mit laufenden Kosten wie z.B. für GSM-Gebühren verbunden.

Klimaschutz

- (Schleichender) Rohrbruch schneller erkennen
- Handlungsbedarf bei Sanierungen erkennen
- Heizungsfehlsteuerungen erkennen
- Programmierfehler bei Solaranlagen erkennen
- Wenn Klimaschutz verfolgt wird, dann kann man anhand er Zahlen den Fortschritt erkennen.
- Vergleichswerte nach Sanierungen oder Einsparungen durch Investitionen belegen

Vorzeigebeispiel

VS-NMS Gebäude in Ertl nachhaltig saniert

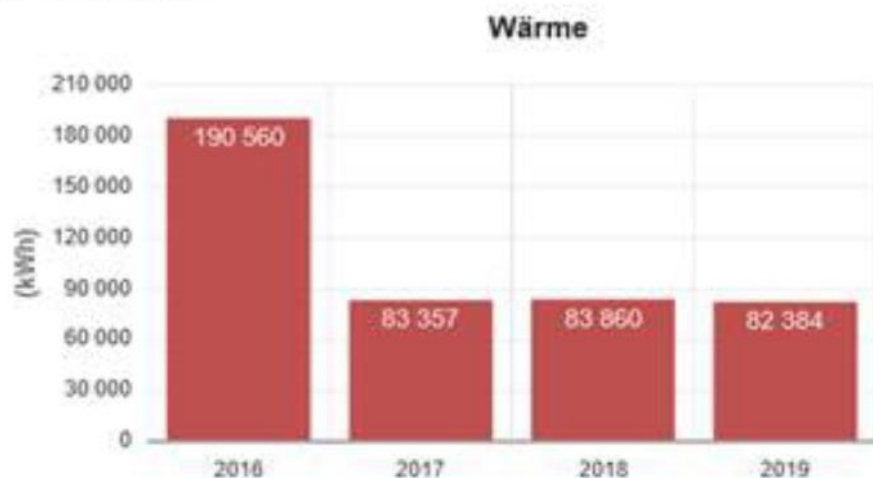
- 143 Fenster mit 700 m² Fläche getauscht
- 2.700 m² Vollwärmeschutz angebracht
- 2.350 m² Dachfläche erneuert
- oberste Geschoßdecke mit 1.600 m² Fläche isoliert
- Sanierung des Turnsaales und der Zubau einer Bühne
- Erneuerung der Sanitäreanlagen sowie der Garderoben

Vorzeigebeispiel

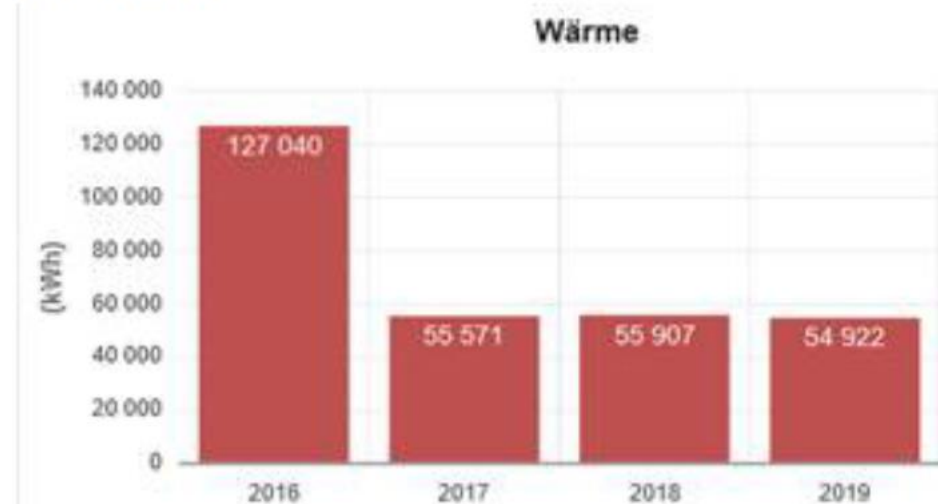
VS-NMS Gebäude in Ertl nachhaltig saniert

50 % Energieersparnis durch die Sanierungen

Mittelschule



Volksschule



Weitere Vorzeigebispiele

Reingers: Heizungspumpen-Tausch

Die Gemeinde Reingers hat nach steigendem Energieverbrauch die Fernwärmeversorgung ihrer Gemeindewohnungen optimiert. Eine der empfohlenen Maßnahmen war der Tausch der 5 alten Heizungspumpen auf hocheffiziente. Alleine der Tausch der Heizungspumpen wird 835 kWh Strom im Jahr einsparen.

Weitere Vorzeigebeispiele

Hinterbrühl: Dämmung der Heizungsleitungen

Auch die Gemeinde Hinterbrühl hat im Gemeindeamt die Heizungspumpen getauscht. Darüber hinaus wurden Heizungsleitungen der Neuen Mittelschule gedämmt und neue Thermostatventile auf den Heizkörpern montiert. In Summe sollen dadurch etwa 28.000 kWh eingespart werden. Die Maßnahmen werden sich innerhalb von nur 5 Jahren rechnen.

Weitere Vorzeigebispiele

Böheimkirchen: Neue PV-Anlage

In Böheimkirchen wurde eine 20 kW-Photovoltaikanlage errichtet. Dank der Energieberatung wurde mittels Analyse der monatlichen Verbrauchsdaten von Volks- und Neuer Sportmittelschule mit Hallenbad die Anlage optimal dimensioniert und der wirtschaftliche Nutzen der Photovoltaik-Anlage untermauert. Die Photovoltaik-Anlage rechnet sich spätestens innerhalb von 8 Jahren. Die Gemeinde kann durch sie etwa 2.000 Euro jährlich einsparen. Die Eröffnung am Tag der Sonne wurde auch gleich zur Bewusstseinsbildung genutzt.

Weitere Vorzeigebispiele

Krems: Optimierung der Heizungsanlage

Für die Optimierung der Heizanlage im Rathaus der Stadt Krems wurden die Angebote bereits eingeholt. Der hydraulische Abgleich der Anlage, der Heizungspumpentausch, die Dämmung der Heizungsarmaturen und eine bessere Regelung werden jährliche Kosten von fast 3.000 Euro einsparen. Die Investition wird sich innerhalb von 5 Jahren rechnen.

Weitere Vorzeigebispiele

Göttlesbrunn-Arbesthal: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

In Göttlesbrunn-Arbesthal wurde ein Gemeinderatsbeschluss zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED gefasst. Diese Maßnahme wird 43.940 kWh Strom einsparen.

**UMWELT GEMEINDE
SERVICE**



Beratungen

- **Energie & Sanierung**

<https://www.umweltgemeinde.at/energie-und-sanierung>

- **Förderberatung**


<https://www.umweltgemeinde.at/foerderberatung>



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

öko
region

Südliches Waldviertel

powered by  klima+
energie
fonds

Klima- und Energiemodellregion Südliches Waldviertel

3683 Yspertal, Hauptstraße 19

kem@swv.at

+43 7415 6767-30

Quelle: www.umweltgemeinde.at

